

Kultur : Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

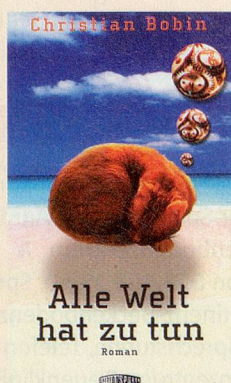
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Welt verwandeln *Ein Märchen für Erwachsene*

Beim Lesen des Buches «Alle Welt hat zu tun» hatte ich ein besonderes Gefühl. Ich spürte eine Leichtigkeit, die auch das Unwahrscheinliche in greifbare Nähe rückt. Das schmale Bändchen ist ein Märchen für Erwachsene, die von festgefahrenen Gewohn- und Gewissheiten genug haben und sich nach dem ganz anderen sehnen. Es enthält Gedanken, denen nachzuspüren es sich lohnt. Zum Beispiel wenn geschrieben steht: «Die Lebenden haben etwas verstockte Ohren. Sie sind voller Lärm.» Oder wenn der Autor meint: «Die Philosophie ist eine wunderbare Sache, doch vor einer Erkältung oder vor der Liebe hat sie noch niemanden bewahrt.» Die Geschichte, die Christian Bobin präsentiert, liegt knapp jenseits dessen, was wir «Realität» zu nennen pflegen. Heldin der Geschichte ist Ariane, eine junge Frau, die bei reichen Leuten putzt. Doch das ist nur ein Teil ihrer Tätigkeit: Allein durch die Art ihres Seins kann sie diese Menschen aufheitern, die «eine Schwere im Blick» haben. Es ist ihre Liebe, die alles verwandelt – und



weil die Kinder, denen sie zum Leben verhilft, Kinder der Liebe sind, verfügen auch diese über magische Fähigkeiten. Christian Bobin gibt uns in seinem Märchen zu verstehen: Manche Menschen praktizieren die Liebe – andere sammeln Theorien darüber, wie zum Beispiel der unheilbar eifersüchtige Monsieur Lucien. Doch selbst der findet noch sein kleines Glück. Vielleicht sollten auch noch die philosophischen Gespräche zwischen einer Katze und einem Kanarienvogel erwähnt werden. Das wirkt durchaus nicht kitschig. Der kleine Roman ist witzig und nachdenklich geschrieben. Das Buch «Alle Welt hat zu tun» ist bei Edition Spuren in Winterthur erschienen. Dieser Kleinverlag hat sich auf spirituelle Themen spezialisiert – doch nicht auf solche von der sektiererischen Sorte. Er bringt jedes halbe Jahr ein liebevoll gestaltetes Buch auf den Markt. Ich warte schon gespannt auf das nächste. *kas*

Christian Bobin, Alle Welt hat zu tun, Roman, Edition Spuren, Winterthur, 122 Seiten, CHF 26.–



Markus Burkhard
MEIN FLUGBUCH
Erlebnisse und Abenteuer
als Helikopterpilot
Editions Jordi AG, Belp,
224 S., CHF 48.–

ERINNERUNGEN

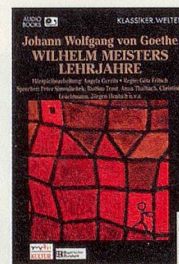
Jeder Tag in meinem Berufsleben wurde zu einem Erlebnis.» Das schreibt Markus Burkhard in der Einleitung zu den Erinnerungen und Erfahrungen aus seinen vierzig Fliegerjahren. «Mein Flugbuch» nennt der erfahrene Berufspilot den Rückblick auf seine 13000 Stunden im Cockpit: Für die Heliswiss flog er Einsätze in der Sahara, in Grönland, in Saudi-Arabien und Suriname. Er unternahm Transportflüge zu Hochgebirgsbaustellen. Über tausend Mal war er als Rega-Pilot im Einsatz. Zu seinen Aufgaben gehörten ebenso Suchflüge für vermisste Flugzeuge wie VIP-Flüge mit Bundesrätinnen und Bundesräten. Seine Flugzeuge waren für ihn mehr als technische Wunderwerke: Er hatte eine Beziehung zu ihnen. In Wort und Bild lässt Markus Burkhard die Leserinnen und Leser an seinen Erlebnissen und Abenteuern als Helikopterpilot teilhaben. *uvo*



Christina Niederer u. a.
DER REDE WERT
Frauenleben im letzten
Jahrhundert
Limmat Verlag, Zürich,
284 S., CHF 48.–

FRAUENPORTRÄTS

Fünfzehn Luzerner Frauen, geboren in den ersten drei Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts, legen Zeugnis ab von ihrem langen Leben: eine Fabrikarbeiterin ebenso wie eine Juristin und eine Ärztin, eine Bäuerin ebenso wie eine Klosterfrau und eine Fotografin. Die Frauen stammen aus den verschiedenen Regionen des Kantons und aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, sie unterscheiden sich aber auch in ihren Tätigkeiten und ihren Lebensformen. Porträtiert wurden sie von fünfzehn Autorinnen und zwei Fotografinnen aus Luzern. Zusammen mit dem ergänzenden Beitrag einer Historikerin vermittelt das Buch ein facettenreiches und eindruckliches Bild von dem, was Frauen im zwanzigsten Jahrhundert erfahren und geleistet haben. Schwarz-Weiss-Fotografien illustrieren die Geschichten der Frauen, die jede einzelne «Der Rede wert» ist. *uvo*



Johann Wolfgang von Goethe
WILHELM MEISTERS LEHRJAHRE
der Hörverlag,
2 MC, CHF 32.–

HÖRBUCH

Warum nicht einmal ein unvergessenes Meisterwerk von Goethe aus dem Jahr 1796 als Hörspielfassung genießen? Nicht das Geschäft des Vaters, sondern das Theater interessiert den jungen Kaufmannssohn Wilhelm Meister am meisten. Auf seinen Reisen gibt es für ihn viel zu lernen. Im Auf und Ab der Lebens- und Liebessehnsüchte begegnet er unterschiedlichsten Menschen: Schauspielern und Künstlern, Leuten aus Aristokratie und – wie damals typisch – aus Freimaurerkreisen. Nicht bloss Selbstverwirklichung, sondern auch Selbstbeschränkung lehrt ihn das Leben. Wilhelm Meisters Suche nach Erfüllung hat viel mit Goethes eigener Biografie in jungen Jahren zu tun. Angela Gerrits amüsante, musik- und temporeiche Bearbeitung auf Kassette ist auch für solche, die den Roman (650 Seiten!) nicht gelesen haben, gut verständlich. *ecs*
Den Bestellalon finden Sie auf Seite 68.